



Der "Ocean Beach" ist naturbelassen. Hier rollen die Atlantikwellen umgebremst heran.

FOTOS: [2] TYRID ENGSTLER

GREEN TURTLE CAY: KLEIN, ABER FEIN

Green Turtle Cay ist der Insel Great Abaco vorgelagert und liegt im nördlichen Teil der Bahamas. Die Lage direkt am atlantischen Außenriff verspricht Begegnungen mit Großfischen. Tyrid Engstler hat das sechs Kilometer lange Eiland besucht und die Tauchgebiete erkundet



FOTO: DIETMAR REIMER

Der Großaugenbarsch bringt Farbe ins Riff.

Der Katamaran verläßt das ruhige Wasser der windgeschützten Seite der Insel und steuert Richtung Außenriff. Je mehr wir uns dem Atlantik nähern, um so heftiger werden die türkisfarbenen Wellen. Am Horizont zeichnet sich die dunkle Linie des Außenriffs ab – dort scheint das Meer zu toben. Brendal, unser Tauchguide, sieht keine andere Möglichkeit, als am Innenriff zu bleiben. Als er sich zum Tauchgang fertig macht und sich wie eine Mumie verpackt, schwant mir, daß mein Drei-Millimeter-Neopren für diese Gewässer nicht ganz reichen wird... Beim Abtauchen begrüßen uns die ersten Riffbewohner. Hier wird also gefüttert! Und tatsächlich, auf einer kleinen Sandfläche, eingebettet

zwischen Schwämmen und Korallen, läßt sich Brendal nieder und kramt einen Beutel mit Futter aus dem Jacket. Sofort verschwindet er in einer Wolke aus gierig schnappenden Engelsfischen, Zackenbarschen und bunten Riffischen, die sich in rasende Monster verwandelt haben. Er übersteht das Ganze unbeschadet, und in Begleitung von Groupern und Engelsfischen durchtauchen wir einen Felsdurchlaß, der Richtung Atlantik führt. Dabei passieren wir wahre Myriaden von Glasfischschwärmen. Als wir um die Felsnase biegen, müssen wir gegen starke Strömung ankämpfen. Die Riffwand bildet Überhänge, Grotten und Höhlen aus, in deren Strömungsschatten wir uns vorwärtsarbeiten.

Auch Fischschwärme haben hier Schutz gesucht und weichen scheu zur Seite. Die Innenstruktur der Höhlen ist scharfkantig wie ein Rasiermesser, und ich probiere nur einmal aus, mich daran festzuhalten. Später stelle ich fest, daß ich mir sogar das Jacket aufgeritzt habe. Im freien Wasser tauchen vor uns gute zehn, etwa ein Meter große, silbrig glänzende Fischleiber auf: Es sind Tarpune! Auf zufriedenstellende Fotodistanz lassen sie mich aber nicht heran und flüchten ins endlose Blau. Unter einem Überhang entdecke ich einen schlafenden Ammenhai. Der Kerl ist bestimmt zwei Meter lang. Wir verlassen die Grotten und legen noch etliche Meter gegen die Strömung zurück. Brendal machte uns

vor dem Tauchgang darauf aufmerksam, daß wir hier mit Schwarzspitzenhaien rechnen müssen. Plötzlich bewegt sich auch ein riesiger undefinierbarer Schatten vor uns. Er kommt genau auf uns zu, und ich peile schon mal die Riffwand an! Immer deutlicher zeichnen sich die Umrisse eines gut drei Meter großen Adlerrochen ab. Seine Schwimmen bewegen sich behäbig auf und ab. Plötzlich geht ein Ruck durch das Tier. Es stutzt. Es sieht so aus, als müßte der Flattermann bei unserem Anblick erst zweimal hingucken. Dann dreht er im rechten Winkel ab und beschleunigt, als ob der Teufel hinter ihm her wäre. Wir sind jetzt eine Stunde unterwegs und ich friere. Wir haben Anfang April, und das

Während wir an Bord unsere Tauchsachen verstauen, fängt Brendal an, in den Bootskisten des Katamarans zu kramen. Aus einer Eisbox zaubert er eine große Conchschncke hervor und aus anderen Ecken kommen geheimnisvolle Plastikflaschen und Gewürzbehälter zutage. Mit geschickten Handgriffen öffnet er die Schnecke und trennt die Weichteile des Tieres vom Gehäuse. Diese Schneckenart gehört in der Karibik zu den Grundnahrungsmitteln der Einheimischen und soll sehr schmackhaft sein. Nach gewandter Tranchierarbeit bleibt ein gut faustgroßer Klumpen weißen Fleisches übrig, den Brendal auf dem Holztrittbrett der Einstiegsleiter schnetzelt und mit Kräutern und Zitronensoße würzt.



Green Turtle Club: exklusive Hotelanlage mit allen Annehmlichkeiten.

Wasser ist nur 24 Grad warm, außerdem hat während der letzten Tage das aufgewühlte Meer das kältere Wasser vom Atlantik ins flache Innenriff gedrückt. Auf dem Rückweg stoppe ich noch einmal am Felsdurchlaß, um die zutraulichen Barsche ohne das Fütterungsspektakel zu fotografieren. Während ich meinen Tauchpartner Sepp mit einem Grouper ins Visier nehme, umkreist mich ein etwa 40 Zentimeter großer, gelb und lila gefärbter Barsch. Der Kerl fällt mir durch seine aus dem Maul stehenden Frontzähne unangenehm auf. Als er aus meinem Sichtfeld verschwindet, denke ich mir noch: "Junge, mach bloß keinen Quatsch!" Im gleichen Moment zieht er mir auch schon einen Scheitel! Am Wasser in Sepps Tauchmaske erkenne ich, daß er ganz gemein lacht! Als dann auch noch ein Engelsfisch probiert, wie meine Hand schmeckt, breche ich die Fotosession fluchtartig ab.

Zum Schluß serviert er das Gericht in einer Frisbeescheibe... Ich ahne Fürchterliches und verlege meinen Sitzplatz vorsorglich ins äußerste Eck des Tauchbootes. Doch Brendal scheint überaus großen Wert darauf zu legen, daß auch ich mich von seinen Kochkünsten überzeuge und hält mir die Frisbeescheibe so lange unter die Nase, bis ich mir ein Stück des rohen Fleisches zwischen die Zähne gezwängt habe. Für Liebhaber ist es sicherlich eine Delikatesse. Als Abschluß serviert Brendal einen "Goombay Smash", den er grinsend als Softdrink bezeichnet. Als wir die Basis erreichen, scheint der Boden unter unseren Füßen allerdings immer noch zu schwanken – so "soft" kann der Drink nicht gewesen sein!

Green Turtle Cay ist der Insel Grand Abaco vorgelagert und liegt im nördlichen Teil der Bahamas am Außenriff, das hier terrassenförmig erst bis auf 70 Meter abfällt und dann eine Steilwand

Dive GmbH
T R A V E L

BONAIRE

Tauchen Sonne Sand
und Meer
ab

DM 1940,-

Investitions Beratung
BONAIRE
Wohnrecht - Steuervorteile

CURACAO

Action Fun und Tauchen
ab

DM 1950,-

HAWAII

The Big Island
Tauchen beider Buckelwalen
limitiert auf 10 Taucher

DM 6180,-

BIG ISLAND HAWAII

Als Individualreise ganzjährig ab:

..... **DM 3470,-**

PADI Tauchausbildung

VIP
Betreuung

DIVE
Travel
+
KLM =
Sicherheit für
Ihren Urlaub

Alle Flüge mit KLM

Beratung & Buchung

DIVE TRAVEL GmbH
Südring 3B
65795 Hattersheim
Tel., 0 6190 - 16 03
Fax, 0 6190 - 83 65

RIFF TOURISTIC
Frankenallee 236
60326 Frankfurt/M.
Tel., 0 69 - 73 51 53
Fax, 0 69 - 73 91 13 7

DIVE TRAVEL Rüdiger
Ringbergstraße 9a
81673 München
Tel., 0 89 - 431 67 45
Fax, 0 89 - 431 68 19

Reiseagentur Peter Lubrich
Pfaffendorfer Str. 11
01257 Dresden
Tel./Fax, 03 51 - 411 42 22

Philippinen

Palawan

el nido inkl. Tauchen	1 Wo Flug VP	ab 3765,-
Pandalusian	1 Wo Flug Ü	ab 2808,-
Club Noah Isabelle	1 Wo Flug VP	ab 3865,-

Mindanao

Pearl Farm	2 Wo Flug Ü	ab 2995,-
------------	-------------	------------------

Boracay

Lorenzos	2 Wo Flug ÜF	ab 2335,-
Green Yard	2 Wo Flug Ü	ab 2404,-
Nigi Nigi	2 Wo Flug Ü	ab 2365,-
Palm Beach	2 Wo Flug Ü	ab 2601,-
Calypso Diving	12 Tauchg./Boot	325,-

Mindoro

Coco Beach	2 Wo Flug ÜF	ab 2412,-
------------	--------------	------------------

Negros

Panorama Beach	2 Wo Flug HP	ab 2715,-
----------------	--------------	------------------

Kinder- und Behindertentauchen möglich.

Bohol

Balicasag	2 Wo Flug HP	ab 2995,-
-----------	--------------	------------------

Busunga

Club Paradise	1 Wo Flug VP	ab 3170,-
---------------	--------------	------------------

Tauchkreuzfahrten

Maria Elena inkl. Tauchen	2 Wo Flug VP	ab 3840,-
Asia Explorer 2 inkl. Tauchen	2 Wo Flug VP	ab 3840,-

Tauchkreuzfahrten Sulu Sea

MY Tristar inkl. Tauchen	4 Tage VP	ab 795,-
MY Svetlana inkl. Tauchen	1 Wo Flug VP	ab 1760,-

Sulu Sea Tubataha Reefs

Sonderreise zu den schönsten Tauchplätzen
 Coco Beach - Tubataha - Club Noah Isabelle

MY Tristar inkl. Tauchen	1.4.95 - 23.4.95 23 Tage VP	ab 6750,-
-----------------------------	--------------------------------	------------------

Malediven

Nordmale Atoll

Ihuru	1 Wo Flug VP	ab 3070,-
Thulagiri	1 Wo Flug HP	ab 2705,-
Huduveli	1 Wo Flug VP	ab 2675,-

Fordern Sie unseren neuen Katalog über die Philippinen und Malediven an.

Martin Moxter Tauch-Individualreisen
 An der Theisenmühle 1 · 63303 Dreieich
 Tel. 0 61 03/6 54 92 · Fax 0 61 03/6 48 91

GREEN TURTLE CAY

bis auf 2000 Meter ausbildet. Die etwa sechs Kilometer lange und zwei Kilometer breite Insel beheimatet rund 500 Einwohner. Einzige Ortschaft ist New Plymouth im Süden, die vor 200 Jahren gegründet wurde. Die sauberen, in Pastelltönen gestrichenen Holzhäuschen sind im Kolonialstil erbaut. Im Norden hat sich die Bungalow-Anlage "Green Turtle Club" etabliert. In der Marina liegen meist amerikanische Yachten, und auch die Clubgäste kommen überwiegend aus den Staaten. Einen kleinen Sandstrand gibt es direkt vor dem Clubhaus. Wer die Einsamkeit



Die kleine Eidechse sonnt sich auf einer Distelblüte.



Am Innenriff leben handzahme, weil angeführte Zackenbarsche.

sucht, erreicht in nur wenigen Minuten Fußmarsch den naturbelassenen, mehrere Kilometer langen Ocean Beach. Auf dem weißen Sand rollen hier die mächtigen Wellen des tiefblauen Atlantiks aus. Ruhiges und seichtes Wasser bietet die geschützte Coco Bay, an der vom Atlantik abgewandten Inselfeite. Palmen gibt es auf Green Turtle allerdings keine.



Meerbarben sind bereits in den Flachwasserzonen zu finden.

Der Clubanlage ist die Tauchschule "Brendal's Dive Shop" mit Boots- und Fahrradverleih angeschlossen. Die Hauptattraktion bildet auf Green Turtle, abgesehen vom Angel- und Bootsport, das Tauchen in den klaren, fischreichen Gewässern. Bedingt durch die Nähe des Atlantiks sind Begegnungen mit Großfischen wie Mantas, Stachelrochen und vor allem mit Haien keine Seltenheit. Die Liste der angefahrenen Tauchplätze ist vergleichbar mit der Karte eines erlesenen Restaurants und ich bedauere, hier nur vier Tage eingeplant zu haben. Zum Bei-

spiel als Hors d'oeuvre Nummer 12, "The Ledge" mit großen Zackenbarschen zwischen Weichkorallen und Schwämmen auf 50 Meter. Als Hauptgang vielleicht Nummer 14? "The Catacombs" - Erkundung sonnendurchfluteter Grotten und Höhlen mit Fischschwärmen und Schildkröten auf 13 Meter. Und als Dessert empfiehlt Küchenchef Brendal Nummer 16, "The Wreck San Jacinto" - Tauchen am ersten Dampfschiff der USA, das 1847 erbaut wurde und 1865 sank, sowie Füttern einer großen Grünen Muräne auf zwölf Meter. Bon Appetit!